

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 101 (2011)

Heft: [3]

Buchbesprechung: Rezension = Compte rendu

Autor: Zimmer, David

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Zauberwahn & Wunderglauben. Amulette, Ex Voto und Mirakel in Einsiedeln» im Museum Fram, Einsiedeln (bis 06.01.2012, Di–Fr 13:30–17, Sa und So 10–17 Uhr, <http://www.fram-einsiedeln.ch>)

Das 2010 eröffnete Museum Fram ist im gleichnamigen Haus – vermutlich benannt nach Fridtjof Nansens Polarschiff, norwegisch für «vorwärts» –, einer ehemaligen Weinhandlung und Kerzenfabrik, untergebracht und will «eine Plattform sein für die Auseinandersetzung mit der ungewöhnlich reichen Einsiedler Geschichte». Die zweite Sonderausstellung des Museums widmet sich der von Wunderglauben und magischen Praktiken durchdrungenen Volksfrömmigkeit im Klosterdorf Einsiedeln und verdeutlicht, wie Museumsdirektorin und Kuratorin Detta Kälin im Katalog schreibt, «dass die Übergänge von Glauben zu Aberglauben fließend waren» (und sind). Präsentiert werden rund 200 Objekte aus dem 17. bis 20. Jahrhundert, die mehrheitlich aus museumseigenen Beständen, dem Kloster Einsiedeln sowie Privatsammlungen stammen.

Die ausschliesslich deutsch beschriftete Ausstellung ist in drei Teile gegliedert: Im ersten Teil werden Amulette, Talismane und andere Gegenstände gezeigt, die Gefahr und Böses abwehren oder aber Glück und Gutes bringen sollten. Die Palette reicht von Alltags- (z.B. Hufeisen) bis zu liturgischen Objekten (z.B. heiliges Öl) und umfasst auch diverse Breverl (Pünteli) und Schabmadonnen. Letztere sind zwar kein Spezifikum von Einsiedeln, sie wurden aber vom Kloster in grosser Zahl hergestellt und an die Pilger abgegeben. Im zweiten Teil treffen die Besucher auf eine Vielzahl von Votivtafeln und -gegenständen, hauptsächlich aus dem Kloster Einsiedeln. Im dritten Teil schliesslich werden die Quellen vorgestellt, die Aufschluss über die volksreligiösen Praktiken geben: kirchlich verfasste Mirakelbücher auf der einen Seite und kirchlich geächtete, aber in der Klosterbibliothek aufbewahrte Zauberbücher auf der anderen Seite. In einer Holzbox können sich die Besucher zudem Mirakelberichte anhören und visuelle Ausstellungsimpressionen an sich vorbeiziehen lassen.

Indem die Ausstellung entsprechende Ritualgegenstände, Dankesbezeugungen und Berichte präsentiert, nähert sie sich dem Phänomen Wunder- und Aberglaube auf anschauliche Weise an; wirklich nachvollziehbar werden die volksreligiösen Praktiken dabei aber nicht. Der Schreibende hätte sich eine breitere Kontextualisierung und eine stärker analytisch ausgerichtete Herangehensweise gewünscht.

*David Zimmer, Universität Fribourg
david.zimmer@unifr.ch*

Katalog: Zauberwahn & Wunderglauben. Amulette, Ex Voto und Mirakel in Einsiedeln. Einsiedeln: Museum Fram 2011. 106 S., ISBN 978-3-9523687-1-8, CHF 35.–.

Die Ausstellungsanzeigen befinden sich neu als druckbares Dokument auf der Webseite der SGV (unter www.volkskunde.ch).

Vorschau: SVk/FS 4/2011: Volkskundliche Methodenvielfalt – Eine Auswahl